

DAS CHORWERK

herausgegeben von Friedrich Blume und Kurt Gudewill

Heft 84

JOHN SHEPPARD

SECHS RESPONSORIEN

zu 4 und 6 Stimmen

herausgegeben von Frank Ll. Harrison

M O S E L E R V E R L A G W O L F E N B Ü T T E L

INHALT

	Seite
1. <i>Audivi vocem de caelo venientem</i> , 4stimmig	1
2. [<i>Hodie nobis caelorum rex</i>] — <i>Gloria in excelsis</i> , 4stimmig	4
3. <i>In pace in idipsum</i> , 4stimmig	6
4. <i>In manus tuas, Domine</i> , 4stimmig	9
5. <i>Reges Tharsis et insulae</i> , 6stimmig	11
6. <i>Spiritus sanctus procedens a throno</i> , 6stimmig	15

VORWORT

Von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zur Reformation waren Festmesse (Ordinarium Missae), Andachtsantiphon und Magnificat die größten und umfangreichsten Formen vokaler Mehrstimmigkeit in England¹. Außerdem wurden viele andere Teile der Liturgie, wie die rituellen Antiphonen des Proprium Missae oder des Offizium, Responsorien, Hymnen, Sequenzen und Prosen, mehrstimmig komponiert. Dabei richteten sich Ausdehnung und Gestalt solcher Kompositionen weitgehend nach der choralen Grundlage, auf der sie zumeist erwachsen waren². Von hervorragender Bedeutung aber wurde in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts im Schaffen einiger Komponisten das Offiziumsresponsorium, insbesondere bei John Taverner, Thomas Tallis und John Sheppard.

Bei der liturgischen, rein choralen Aufführung der Offiziumsresponsorien wurde der Anfang von einem oder einer Gruppe von Solisten gesungen; dann wurde der responsoriale Teil vom Chor weitergeführt und der Vers wiederum vom Solisten oder von der Sologruppe übernommen. Darauf wiederholte der Chor den responsorialen Teil; aber nicht vollständig, sondern von einer in den liturgischen Büchern bezeichneten Stelle an. Im Responsorium der Vesper sowie im dritten, sechsten und neunten Responsorium der Matutin sangen die Solisten sodann den ersten Vers des „*Gloria Patri*“, worauf der Chor mit der Wiederholung eines noch kürzeren Abschnittes aus dem responsorialen Teil des Ganze beschloß. Im Mittelalter folgten die Komponisten mehrstimmiger Responsorien dieser festgelegten liturgischen Praxis, indem sie lediglich die solistischen Partien mehrstimmig setzten und die chorischen Teile choraliter singen ließen. Soweit die Quellen Aufschluß geben, wurde die ins Gegenteil verkehrte Praxis — mehrstimmige Komposition der chorischen und choralen Vortrag der solistischen Abschnitte — in England erstmals von Taverner in seiner Vertonung von „*Dum transisset*“, dem dritten und letzten Responsorium der Oster-sonntagsmatutin, angewandt³. Hier ist der Chor mehrstimmig gesetzt, während die Solisten den Anfang, den Vers und das „*Gloria Patri*“ choraliter zu singen hatten. Kompositionen dieser Art basierten auf der Grundlage eines monorhythmisch behandelten und in Choralnotation aufgezeichneten gregorianischen Cantus firmus, der fast stets dem Tenor übertragen war. Diesem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, daß der unter den Stimmbüchern der Handschrift Oxford, Christ Church, MSS. 979—983 fehlende Tenorpart rekonstruiert werden konnte. Aus dieser Handschrift, einer der wichtigsten englischen Quellen mit lateinischer Kirchenmusik des 16. Jahrhunderts, stammen die Nummern 5 und 6 der vorliegenden Ausgabe. Es sind Beispiele für das zumeist fünf- oder sechsstimmige, in kunstvoller Polyphonie über gregorianische Cantus firmi komponierte Responsorium. Diese Technik repräsentiert ein bedeutendes und zugleich spätes Entwicklungsstadium des englischen *Descant*, der seine letzte Blüte im instrumentalen *In Nomine* des 16. und 17. Jahrhunderts erlebte.

Spiegelt sich in diesen Responsorien die Entwicklung der chorischen Mehrstimmigkeit in ihrer Gegensätzlichkeit zur mehrstimmig-solistischen Kunst im Zeitalter der Renaissance wider, so folgten die Komponisten bei der Vertonung gewisser Responsorien auch noch der älteren Praxis. Dafür waren liturgische Rücksichten bestimmend; denn die auf diese Art behandelten Texte, zu denen die der Nummern 1—4 unserer Auswahl gehören, hatten eine besondere zeremonielle Bedeutung in den Riten des mittelalterlichen England. Frühere Beispiele für eine entsprechende Behandlung derartiger Texte finden sich in den Handschriften British Museum, MS. Egerton 3307 (ca. 1440—1450)⁴ und Cambridge, Magdalene College, Biblioteca Pepysiana MS. 1236 (ca. 1460—1470)⁵. Die Quelle, der die vier ersten Stücke unserer Auswahl entnommen sind, die Handschrift British Museum, MSS. Add. 17802-5, wurde vermutlich angelegt, um den lateinischen Ritus unter der Regierung der Königin Mary (1553—1558) wiederzubeleben⁶. Sie enthält auch Kompositionen einiger dieser Texte von Taverner, Tallis, Robert Cowper, Christopher Tye und William Blytheman.

1 Vgl. F. Ll. Harrison, *Music in Medieval Britain*, London 1958, Kapitel V und VI.

2 a. a. O., Kapitel VII.

3 Veröffentlicht in *Tudor Church Music* III (1934), S. 37—45.

4 Vgl. M. F. Bukofzer, *Studies in Medieval and Renaissance Music*, New York 1950, Kapitel IV.

5 Vgl. F. Ll. Harrison, *Music for the Sarum Rite: Ms. 1236 in the Pepys Library, Magdalene College, Cambridge* in *Annales Musicologiques* V (in Vorbereitung).

6 Hierbei handelte es sich nicht um eine Rückkehr zum römischen Ritus, sondern nur um die Wiederaufnahme der lateinischen Sprache, vor allem im Ritus von Sarum (Salisbury). Während der Regierungszeit König Edwards VI. (1549—1553) war die Liturgie in der Landessprache gesungen worden.

Unser erster Text, „*Audivi vocem de caelo venientem*“, gehört zur Matutin des Offiziums am Allerheiligentage. Im Gegensatz zu der üblichen Weise, die neun Responsorien der Matutin zu beginnen, war die Anordnung hier umgekehrt („*servatur ordo praeposterus*“)⁷; denn die aus dem Chor ausgewählten Solisten, deren Aufgabe es war, die Anfänge zu singen, folgten dabei nicht in aufsteigender, sondern in absteigender Rangabstufung aufeinander. Das erste Responsorium wurde von einem Sänger angestimmt, der die höchste Rangstufe bekleidete; dann folgten jeweils niedrigere Ränge bis zu einer Solistengruppe von fünf Chorknaben, die den Anfang des achten Responsoriums, „*Audivi vocem*“ . . ., zu singen hatten. Im „*Custumarium*“ (*Ordinal*) von Sarum (Salisbury) wird der Aufführungsmodus wie folgt erläutert:

*Preterea octavum responsorium a quinque pueris in superpelliceis et amictibus capita velatis, cereos (quoque) ardentis singulis deferentibus, ad gradum chori stantibus conversis ad altare, cantatur*⁸.

Das von dem Bischof John Grandisson vorgeschriebene und mit der Jahreszahl 1377 datierte *Ordinal* von Exeter enthält eine ähnliche Aufführungsanweisung:

*Tunc conveniant quinque pueri in suppellicis (sic) capitibus velatis amictis albis ad modum virginum feminarum tenentes cereos ardentis in manibus, et ad gradum chori conversi ad altare incipiant R. „Audivi vocem“ et cantent versiculum usque „Ecce sponsus“, et tunc convertant se ad chorum*⁹.

In unserem zweiten Beispiel, „*Hodie nobis caelorum rex*“, dem ersten Responsorium der Weihnachtmatutin, hat der Komponist, wie es bei diesem Responsorium üblich war, nur den Vers „*Gloria in excelsis*“ mehrstimmig gesetzt. Nach dem *Usus* von Sarum wurde der Vers von fünf, auf einem erhöhten Platz oberhalb des Altars stehenden Knaben gesungen:

*R. „Hodie nobis“. Quinque autem pueri stantes in eminentiori loco supra autenticum altare in superpelliceis cum amictis albis et cereis illuminatis cantent hunc versum „Gloria in excelsis“*¹⁰.

Das *Ordinal* von Exeter sah dagegen für dieses Responsorium ein Zeremoniell mit einigen Abweichungen vor:

*Hac die et nulla alia per annum dum legitur leccio prima, versus finem, unus puer in alba et amictu circa collum, capite nudo, bonam et claram vocem habens, exiens de loco qui est retro magnum altare cum torticio accenso in manu sinistra sua, veniat ante gradum proximum altare, et lecta leccione prima conversus ad chorum cantando octo prima verba, incipiat responsorium sic, „Hodie nobis caelorum rex de virgine nasci dignatus est“ ita quod in illo verbo „caelorum rex“ elevet alte manum ad celum dexteram; et ad illud verbum „de virgine“ extendat manum ad ymaginem beate Marie, conversus ad altare; ad illud verbum „dignatus est“ in terram genuflectet, tunc chorus prosequatur R. „Ut hominem“. Interim vero, dum responsorium canitur, veniant statim alii tres pueri a parte australi, et alii tres a boreali in eodem habitu ad gradum chori. Et ille primus descendat ad eos, et ibidem simul ad chorum conversi cantent simul V. „Gloria in excelsis deo“. Quo dicto, recedant morose incedendo per medium chori extra ostium occidentale*¹¹.

Die Responsorien Nr. 3 und 4 unserer Auswahl hatten ihren liturgischen Ort in der Complet der Fastenzeit, einem Gottesdienst von besonderer Bedeutung in diesem Abschnitt des Kirchenjahres. „*In pace in idipsum*“, mit dem „*Gloria Patri*“, wurde in der Zeit vom ersten Fastensonntag bis zum Ende der vierten Fastenwoche gesungen. „*In manus tuas*“, ohne das „*Gloria Patri*“, erklang vom ersten Passionssonntag (*Passion Sunday*) bis zum Mittwoch der Karwoche einschließlich.

Die beiden Stücke Nr. 5 und 6 gehören zur Gattung des für höhere Kirchenfeste bestimmten großen Responsoriums, das besonders in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gepflegt wurde. Bei diesen Responsorien wurden die für chorische Wiedergabe bestimmten Teile des Textes mehrstimmig komponiert, während die früher mehrstimmig gesetzten Soloabschnitte nunmehr choraliter vorzutragen waren. Für den Komponisten ergab sich zudem die Notwendigkeit, auf die Teilwiederholungen des Responsoriums nach dem Vers und dem „*Gloria Patri*“ Rücksicht zu nehmen: der musikalische Ablauf mußte an den Stellen unterbrochen werden, wo die Teilwiederholungen begannen. Dies läßt sich an beiden Stücken fest-

⁷ *The Use of Sarum*, hrsg. von W. H. Frere, Bd. I, Cambridge 1898, S. 120.

⁸ a. a. O., S. 121.

⁹ *Ordinale Exon.*, hrsg. von J. N. Dalton, Bd. I, London, 1909, S. 270 f.

¹⁰ *The Use of Sarum*, Bd. II, Cambridge 1901, S. 30.

¹¹ *Ordinale Exon.*, Bd. I, S. 64.

stellen. „*Reges Tharsis*“ diene als Responsorium zur ersten Vesper und außerdem als drittes Responsorium zur Matutin des Epiphaniastages. Auch „*Spiritus sanctus*“ fand mehrfache Verwendung; es wurde als letztes von drei Responsorien der Matutin am Pfingstsonntag und der Matutin an jedem Tag der folgenden Woche sowie als Responsorium in der zweiten Vesper des Pfingstsonntages gesungen.

Geburts- und Sterbedatum von John Sheppard sind nicht bekannt. Während des — am 1. September beginnenden — Wirtschaftsjahres 1542/43 wirkte er als *informator choristarum* am Magdalen College zu Oxford; dann war er noch einmal in gleicher Eigenschaft seit 1545 für zwei oder drei Jahre dort tätig. Er ist aber nicht, wie behauptet worden ist¹², von 1549 bis 1551 Fellow des Magdalen College gewesen; vielmehr beruht diese Angabe auf einer Verwechslung der Namen Sheppard und Shepprey¹³. Es ist nur bezeugt, daß Sheppard im Jahre 1552 *gentleman of the Chapel Royal* wurde. Von seinen Kompositionen sind unter anderem Messen, Antiphonen, Magnificat, Responsorien und Hymnen für den lateinischen Ritus sowie *Anthems* und *Services* für die anglikanische Liturgie erhalten. Im Neudruck liegt davon jedoch nur sehr wenig vor. Auch die sechs Responsorien dieser Ausgabe sind bisher nicht veröffentlicht worden.

Unter den Komponisten, die noch Kirchenmusik für den lateinischen Ritus während der letzten Jahre seiner Gültigkeit in England geschrieben haben, war Sheppard einer der bedeutendsten. Im Rang steht er neben Tye und Tallis, wenn nicht gar über ihnen. Von den im *Eton Choirbook*¹⁴ vertretenen Meistern und seinen unmittelbaren Vorläufern, wie Taverner, Hugh Aston und Nicholas Ludford, hat er die hochentwickelte Technik und den glänzenden Stil einer der größten Epochen der englischen Chormusik übernommen. Darüber hinaus hat er ihre spezifischen Züge, die durch Üppigkeit und Weiträumigkeit charakterisierte Melodik sowie die relativ freie Behandlung der ornamentalen Dissonanzen bedeutsam weiterentwickelt. Überall in seinem Werk ist die technische Meisterschaft eines großen Künstlers und die unerschöpfliche Erfindungsgabe eines echten Musikers zu erkennen.

QUELLEN

- Nr. 1—4: British Museum, MSS. Add. 17802-5; Chormelodien nach dem *Antiphonale Sarisburiense*, hrsg. von W. H. Frere, Cambridge 1901—26, Tafeln 567, 47, 150 und 190.
 Nr. 5 und 6: Oxford, Christ Church, MSS. 979-83; Chormelodien nach dem *Antiphonale Sarisburiense*, Tafeln 85 und 279.

ANMERKUNGEN

Die Bezeichnungen *R.* und *V.* für Responsorium und Vers stehen zwar in den liturgischen Büchern, aber nicht in den Quellen, denen die von Sheppard komponierten Teile der Responsorien entnommen sind. Die Bezeichnungen wurden bei den Übertragungen daher in Klammern gesetzt.

Die Fundorte der Bibelstellen in den Texten der Responsorien werden im folgenden nach der Vulgata mitgeteilt; die Herkunft der nichtbiblischen Textstellen konnte nicht ermittelt werden:

Nr. 1	<i>R.</i> <i>Audivi vocem de caelo venientem:</i>	nicht biblisch
	<i>V.</i> <i>Media nocte clamor factus est:</i>	Matth. 25,6 (mit Abweichungen)
Nr. 2	<i>R.</i> <i>Hodie nobis caelorum rex:</i>	nicht biblisch
	<i>V.</i> <i>Gloria in excelsis:</i>	Luc. 2,14
Nr. 3	<i>R.</i> <i>In pace in idipsum:</i>	Ps. 4,9
	<i>V.</i> <i>Si dedero somnum:</i>	Ps. 131,4
Nr. 4	<i>R.</i> <i>In manus tuas, Domine:</i>	Ps. 30,6 (I. Halbvers)
	<i>V.</i> <i>Redemisti me, Domine:</i>	Ps. 30,6 (II. Halbvers)
Nr. 5	<i>R.</i> <i>Reges Tharsis et insulae:</i>	Ps. 71,10
	<i>V.</i> <i>Et adorabunt eum:</i>	Ps. 71,11
Nr. 6	<i>R.</i> <i>Spiritus sanctus procedens a throno:</i>	nicht biblisch
	<i>V.</i> <i>Advenit ignis divinus:</i>	nicht biblisch

¹² D. Stevens, Artikel *Shepherd, John* in *Grove's Dictionary of Music and Musicians* VII (1954), S. 756.

¹³ Vgl. W. D. Macray, *A Register of the Members of St. Mary Magdalen College*, Bd. I, Oxford 1897, S. 121.

¹⁴ Hrsg. von F. Ll. Harrison in *Musica Britannica* X—XII (1956—61).

In der Übertragung sind die originalen Notenwerte auf die Hälfte verkürzt worden. Um die Umfänge den jeweils zur Verfügung stehenden Stimmen anzupassen, können die Responsorien Nr. 1—4 nach Belieben transponiert werden. Die im folgenden mitgeteilten Änderungen beziehen sich auf die Originalwerte:

Nr. 2 Triplex II, Mens. 24: Die vier letzten Viertel (Semiminimae) sind im Original als Achtel (Fusae) notiert.

Triplex II, Mens. 28/29: Die originale Notierung ist: \diamond \blacklozenge \blacklozenge \blacklozenge \blacklozenge \diamond

Nr. 3 Medius I, Mens. 35—55: Sopranschlüssel statt Mezzosopranschlüssel.

Nr. 4 Medius II, Mens. 13—15: Orig. Notierung: \square \blacklozenge \diamond \diamond

Tenor, Mens. 13—15: Orig. Notierung: \square \blacklozenge \diamond \diamond

Medius I, Mens. 16—18: Orig. Notierung: wie oben.

Nr. 6 Superius, Mens. 87: Orig. Notierung: \diamond \diamond \diamond —

Superius, Mens. 89: Orig. Notierung: a' g' f' e' d'.

Oxford, im September 1960

Frank Ll. Harrison

(Übersetzung des engl. und lat. Textes: Kurt Gudewill)

1

Audivi vocem de caelo venientem

[Medius I] [R_v]

[Medius II]

[Tenor I]

[Tenor II]

Au - di - di - di
 Ich - - - hör - - - - -

Au - di - di - di
 Ich - - - hör - - - - -

Au - di - di - di
 Ich - - - hör - - - - -

Au - di - di - di
 Ich - - - hör - - - - -

5

10

vi - te

vi - te

vi - te

vi - te

vo - - - cem de cae - - - lo
 ru - - - fen vom Him - - - mel

8

ve - ni - en - - - tem: ve - ni - - te o - - - mnes vir -
 ei - ne Stim - - - me: „O kom - met, al - - - le Jung -

8

gi - nes sa - - pi - - en - - - tis - - - si - mæ.
 frau - en die ihr so wei - - - se seid:

8

O - le - um re - con - di - te in va - - - sis ve - - stris
 Ver - wah - ret das Öl in eu - ren Krü - - - gen, bis daß

8

dum spon - - - sus ad - ve - ne - - rit
 der Bräu - - - ti - - gam wird kom - - - men

Ende

[X] (15)

Me - di - a no - - - - -
In - der Nacht tö - - - - -

Me - di - a no - - - - -
In - der Nacht tö - - - - -

Me - di - a no - - - - -
In - der Nacht tö - - - - -

Me - di - a no - - - - -
In - der Nacht tö - - - - -

(20)

cte net cla - mor fa - ctus
ein lau - tes Ru - - - - -

cte net cla - mor fa - ctus
ein lau - tes Ru - - - - -

cte net cla - mor fa - ctus
ein lau - tes Ru - - - - -

cte net cla - mor fa - ctus
ein lau - tes Ru - - - - -

(25)

cte net cla - mor fa - ctus
ein lau - tes Ru - - - - -

cte net cla - mor fa - ctus
ein lau - tes Ru - - - - -

cte net cla - mor fa - ctus
ein lau - tes Ru - - - - -

cte net cla - mor fa - ctus
ein lau - tes Ru - - - - -

(30)

est, fen: est, fen: est, fen: est, fen:

est, fen: est, fen: est, fen: est, fen:

est, fen: est, fen: est, fen: est, fen:

est, fen: est, fen: est, fen: est, fen:

35

ec - ce spon - ec - ce spon -
 „Er - ist da, ist da,
 sus ve - sus
 der Bräu - der
 „Er - ce spon - sus
 ist da, da, der

40

sus ve -
 der Bräu -
 ve -
 Bräu

45

50

ti - nit. gam!"
 ti - nit. gam!"
 ti - nit. gam!"
 ti - nit. gam!"

Vom S bis zum Ende

15

o: et in ter - ra pax ho - mi -
he und Fried' auf Er - den und den -

o: et in ter - ra pax ho - mi -
he und Fried' auf Er - den und den -

o: et in ter - ra pax ho - mi -
he und Fried' auf Er - den und den -

o: et in ter - ra pax ho - mi -
he und Fried' auf Er - den und den Men -

20

ni Men - bus -
Men - bus -

pax den ho - mi - ni - Men - bus -
den und den - Men - schen -

ni Men - bus bo - - næ
Men - schen ein - næ

bus bo - - næ vo - lun -
schen ein - Wohl - - ge -

25

bus - bo - næ vo - lun - ta -
schen ein - næ Wohl - ge - fal -

bo - næ vo - lun - ta -
ein Wohl - ge - fal - fal -

vo - lun - ta -
Wohl - ge - fal -

ta - tis, bo - næ vo -
fal - len, ein -

30

tis. len!
tis. len.
tis. len!

lun - ta - tis, bo - næ vo - lun - ta - tis.
Wohl - ge - fal - len, ein - Wohl - ge - fal - len!

Vom S bis zum Ende

In pace in idipsum

[Triplex] [R.]

[Medius I]

[Medius II]

[Tenor]

In pa - ce
In pa - ce
In pa - ce
In pa - ce

5

ce, in pa - ce
den, in Frie - den
ce, in pa - ce
den, in Frie - den
ce, in pa - ce
den, in Frie - den
ce, in pa - ce
den, in Frie - den

in id - i - psum
ganz ge - bor - gen,

S

dor - mi - am et re - qui - e - scam.
wer - de - ich lie - gen und ru - hen.

Ende

10

Si de - de - ro
Wenn mich der Schlaf

Si de - de - ro
Wenn mich der Schlaf

Si de - de - ro
Wenn mich der Schlaf

15

so - mnum o - cu - lis
be - fällt, und wenn am

so - mnum o - cu - lis me -
be - fällt, und wenn am A -

so - mnum o - cu - lis me -
be - fällt, und wenn am A -

20

me - - - - - is:
A - - - - - bend

lis me - - - - - is: et pal-pe - bris me - - -
am A - - - - - bend mei - ne Au - gen - li - - -

is:
bend

is: et pal - pe - bris me - - -
bend mei - ne Au - gen - li - - -

25

et pal-pe - bris me - - -
mei - ne Au - gen - li - - -

et pal-pe - bris me - - -
mei - ne Au - gen - li - - -

is der dor mi - ta - ti - o - - -
mü-de nie - der - sin - - -

is dor mi - ta - ti - o - - - nem, dor - mi - ta - ti -
der mü-de nie - der - sin - - - ken, mü-de nie - der -

is der dor mi - ta - ti - o - - - nem, dor - mi -
der mü-de nie - der - sin - - - ken, mü-de

is der dor mi - ta - ti - o - - - nem, dor mi - ta - ti - o - - -
der mü-de nie - der - sin - - - ken, mü-de nie - der - sin - - -

30

nem, dor mi - ta - ti - o - - - nem.
ken, mü-de nie - der - sin - - - ken.

o sin - - - nem, dor mi - ta - ti - o - - - nem.
ken, mü-de nie - der - sin - - - ken.

ta - ti - o - - - nem, dor mi - ta - ti - o - - - nem.
nie - der sin - - - ken, mü-de nie - der - sin - - - ken.

nem, dor mi - ta - ti - o - - - nem.
ken, mü-de nie - der - sin - - - ken.

Vom S bis zum Ende und danach das „Gloria Patri“

35

Glo - - ri - a Pa - tri et Fi - - li - -
 Eh - - re dem Va - ter, dem Soh - - - -

Glo - - ri - a Pa - tri et Fi - - li - -
 Eh - - re dem Va - ter, dem Soh - - - -

Glo - - ri - a Pa - tri et Fi - - li - - o,
 Eh - - re dem Va - ter, dem Soh - - - - ne,

Glo - - ri - a Pa - tri et Fi - - li - - o,
 Eh - - re dem Va - ter, dem Soh - - - - ne,

40

- - - - - o,
 - - - - - ne et Spi - ri - tu -
 - - - - - und dem Hei - li -

- - - - - o,
 - - - - - ne, et Spi -
 - - - - - und dem

Glo - - ri - a Pa - tri et Fi - - li - - o,
 Eh - - re dem Va - ter, dem Soh - - - - ne

Glo - - ri - a Pa - tri et Fi - - li - - o,
 Eh - - re dem Va - ter, dem Soh - - - - ne

45

i San - - - - - cto,
 gen Gei - - - - - ste, et Spi - ri - tu -
 und dem Hei - li -

ri - tu - i San - - - - - cto,
 Hei - li - gen Gei - - - - - ste, et Spi -
 und dem

et Spi - ri - tu - i San - - - - -
 und dem Hei - li - gen Gei - - - - -

et Spi - ri - tu - i San - - - - -
 und dem Hei - li - gen Gei - - - - -

50

i San - - - - - cto,
 gen Gei - - - - - ste, et Spi -
 und dem

ri - tu - i San - - - - - cto,
 Hei - li - gen Gei - - - - - ste, et Spi -
 und dem

cto, et Spi - ri - tu - i San - - - - - cto, et Spi -
 ste, und dem Hei - li - gen Gei - - - - - ste, und dem

cto, et Spi - ri - tu - i San - - - - - cto, et Spi -
 ste, und dem Hei - li - gen Gei - - - - - ste, und dem

50

ri - tu - i San cto
Hei - li - gen Gei - ste

ri - tu - i San - cto.
Hei - li - gen Gei - ste.

ri - tu - i San - cto.
Hei - li - gen Gei - ste.

8 ri - tu - i San - cto.
Hei - li - gen Gei - ste.

Vom Anfang bis zum Ende

4
In manus tuas, Domine

[Triplex] [R.] In ma - nus tu In dei - ne Hän - - - - -

[Medius I] In ma - nus tu Hän - - - - -

[Medius II] In ma - nus tu Hän - - - - -

[Tenor] In ma - nus tu Hän - - - - -

8 In ma - nus tu Hän - - - - -
In dei - ne Hän - - - - -

5

nus tu as, in ma - nus tu -
ne Hän - - - - - de, in dei - ne Hän - - - - -

as, in ma - nus tu -
de, in dei - ne Hän - - - - -

tu as, in ma - nus tu -
Hän - - - - - de, in dei - ne Hän - - - - -

8 as, in ma - nus tu -
de, in dei - ne Hän - - - - -

10

as, de, Do - mi - ne, com - men - do spi - ri - tum me - um.
o Her - re, be - feh - le ich mei - nen Geist.

8 as, de, Ende



15

Red - - - e -
Du - - - hast

Red - - - e - mi - sti me
Du - - - hast mich er - löst.

Red - - - e - mi - sti me
Du - - - hast mich er - lö - - - set,

8 Red - - - e - mi - sti me Do - - -
Du - - - hast mich er - löst, o - - -

20

mi - sti me, Do - - mi - - - ne
mich er - löst, o Her - - - re;

Do - - mi - - - ne
o Her - - - re;

Do - - mi - - - ne De - us ve - ri -
o Her - - - re; Du bist Gott in

8 mi - - - - - ne De - us
Her - - - - - re; Du bist

De - us ve - ri - ta - - - tis, De - us ve - ri -
Du bist Gott in Wahr - - - heit, Du bist Gott in

De - us ve - ri - ta - - - tis, De - us ve - ri - ta - -
Du bist Gott in Wahr - - - heit, Du bist Gott in Wahr -

ta - - - - - tis, De - us
Wahr - - - - - heit, Du bist

8 ve - ri - ta - - - tis, De - us ve - ri - ta - - -
Gott in Wahr - - - heit, Du bist Gott in Wahr - - -

25

ta - - - - - tis, De - us ve - ri - ta - - - tis,
Wahr - - - - - heit, Du bist Gott in Wahr - - - heit,

- - - - - tis, De - us ve - ri - ta - - - tis,
heit, Du bist Gott in Wahr - - - heit,

ve - ri - ta - - - - - tis
Gott in Wahr - - - - - heit

8 - - - - - tis, De - us ve - ri - ta - - - tis, De - us
- - - - - heit, Du bist Gott in Wahr - - - heit, Du bist

30

De-us ve - ri - ta - tis, De-us
 Du bist Gott in Wahr - heit, Du bist

De-us ve - ri - ta - tis, De-us
 Du bist Gott in Wahr - heit, Du bist

De-us ve - ri - ta - tis, De-us
 Du bist Gott in Wahr - heit, Du bist

ve - ri - ta - tis, De-us
 Gott in Wahr - heit, Du bist

35

ve - ri - ta - tis. heit.

ve - ri - ta - tis, De-us ve - ri - ta - tis. heit.
 Gott in Wahr - heit, Du bist Gott in Wahr - heit.

ve - ri - ta - tis. heit.

ve - ri - ta - tis. heit.

Vom S bis zum Ende und dann vom Anfang bis zum Ende

5 Reges Tharsis et insulae

[Sexta pars]

[Superius]

[Discantus]

[Contratenor]

[Tenor]*)

[Bassus]

et in - su - lae
 und auf den In -

et in - su - lae
 und auf den

Re - ges Thar - sis
 Kö - ni - ge zu Thar - sis

oder

*) Der Tenor fehlt im Original, vgl. Vorwort

5

et in - su-læ mu - ne-ra of - fe -
und auf - den In - - - - - seln wer - den Ga - ben brin - - - -

8 et in - su-læ
und auf - den In - - - - - seln mu - ne-
8 - - - - - seln wer - den

8 - - - - - su -
den In - - - - - læ -
læ mu - ne-ra of - fe -
In - seln wer - den Ga - - - - - ben brin - - - - -

10

- - - - - rent, mu - ne-ra of - fe - rent
gen, wer - den Ga - ben brin - gen,

mu - ne-ra of - fe - rent, mu -
wer - den Ga - ben brin - gen, wer -

8 - - - - - mu - ne-ra of - fe
- - - - - seln wer - den Ga - ben brin - - - - -

8 ra of - fe - rent, mu - ne-ra of - fe -
Ga - ben brin - - - - - gen, wer - den Ga - ben brin - - - - -

8 mu - ne - ra
wer - - - - - den - - - - - ra -

rent, mu - ne-ra
gen, wer - den Ga - ben brin - - - - - gen, wer - den Ga -

15

mu - ne-ra of - fe - rent. Re -
wer - den Ga - ben brin - - - - - gen. Kön'-ge

- ne-ra of - fe - rent. Re -
den Ga - ben brin - - - - - gen. Kön'-ge

8 - - - - - rent, mu - ne-ra of - fe - rent.
gen, wer - den Ga - ben brin - - - - - gen. gen.

8 - - - - - rent.
gen. gen.

8 of - fe - rent Re -
ben brin - - - - - gen. Kö -

of - fe - rent.
ben brin - - - - - gen. gen.

20

ges A - - ra - - bum
aus A - - ra - - bi - en

ges A - - ra - - bum et Sa - ba
aus A - - ra - - en und auch aus

8 Re - - ges A - - ra - - bum
Kön - ge aus A - - ra - - bi - en

8 et Sa - ba do - -
und auch aus Sa - -

8 ni - - ges A - - ra - -
ge aus A - - ra - -

Re - - ges A - - ra - - bum, re - - ges A - - ra - - bum et Sa - ba
aus A - - ra - - bi - en, aus A - - ra - - bi - en und auch aus

25

et Sa - ba do - - na, et Sa - ba do - -
und auch aus Sa - - ba, und auch aus Sa - -

do - - na, et Sa - ba do - -
Sa - - ba, und auch aus Sa - -

8 et Sa - ba do - - na, et
und auch aus Sa - - ba, und

8 na, et Sa - ba do - - na, et Sa - ba do - -
ba, und auch aus Sa - - ba, und auch aus Sa - -

8 - - - - - bi - - bum et Sa - ba
- - - - - en und auch aus

do - - na, et Sa - ba do - -
Sa - - ba, und auch aus Sa - -

30

- - - - - na, do - - na, et Sa - ba do - -
ba, Sa - - ba, und auch aus Sa - -

8 Sa - ba do - - na, et Sa - ba do - -
auch aus Sa - - ba, und auch aus Sa - -

8 - - - - - na, et Sa - ba do - -
ba, und auch aus Sa - -

8 do - - na, - - - - - na
Sa - - ba, - - - - - ba

- - - - - na, do - -
ba, Sa - -

[V]

Et a - do - ra - - - bunt e - um o - - mnes re - - - ges :
 Und al - le Kön' - - - ge wer - den ihm an - be - - - ten ;

o - mnes gen - tes ser - - - vi - ent e - - - i .
 al - le Völ - ker wer - - - den ihm die - - - nen .

Vom S¹ bis zum Ende und danach das „Gloria Patri“

Glo - - - ri - a Pa - tri et Fi - li - - - o ,
 Eh - - - re dem Va - ter und dem Soh - - - ne

et Spi - ri - - - tu - i San - - - cto .
 und dem Hei - - - li - gen Gei - - - ste .

Vom S² bis zum Ende

6
 Spiritus Sanctus procedens a throno

[Sexta pars]

[Superius]

[Diskantus]

[Contratenor]

[Tenor]*)

[Bassus]

[R]

Spi - ri - tus San - - - ctus
 Der Heil'-ge - Geist , der

pro - ce - - -
 ge - kom - - -

pro - ce - dens
 ge - kom - men

(5)

pro - ce - - dens a thro - - -
 ge - kom - - men vom Him - - -

- dens a thro - - - no: a - po - sto - lo - rum pe -
 - men vom Him - - - mel, hat un - sicht - bar mit Wun -

- dens a thro - - - no: a - po - sto - lo - rum pe -
 - men vom Him - - - mel, hat un - sicht - bar mit Wun -

a thro - - - no: a - po - sto - lo - rum pe -
 vom Him - - - mel

pro - ce - - dens a thro - - - no: a - po - sto - lo - rum
 ge - kom - - men vom Him - - - mel, hat un - sicht - bar mit

*) Der Tenor fehlt im Original, vgl. Vorwort

(10)

no: mel, hat a po - sto - lo - rum pe - cto -
un - sicht - bar mit Wun - der -

po - sto - lo - rum pe - cto
un - sicht - bar mit Wun - der

cto - ra, a - po - sto - lo - rum pe - cto
der - kraft, hat un - sicht - bar mit Wun

cto - ra, pe - cto
der - kraft, mit Wun

a po - sto - lo - rum pe - cto
hat un sicht - bar mit Wun

pe - cto - ra, pe - cto
Wun - der - kraft, mit Wun

(15)

ra, pe - cto
kraft, mit Wun

ra, a - po - sto - lo - rum pe - cto
kraft, hat un - sicht - bar mit Wun

der - kraft in - vi - si -
durch - drun - gen

cto - ra

der - kraft

(20)

der - kraft, pe - cto
mit Wun

der - kraft ra in - vi - si - bi - li - ter pe - ne - tra
durch - drun - gen Herz und Sinn - ne der A - po -

der - kraft in - vi - si -
durch - drun - gen

bi - li - ter pe - ne - tra
Herz und Sinn' der A - po -

der - kraft in - vi - si - bi - li -
durch - drun - gen Herz und

in - vi - si - bi - li - ter pe - ne - tra
durch - drun - gen Herz und Sinn' der A - po -

(25)

der - kraft in - vi - si - bi - li - ter pe - ne - tra
 durch - drun - gen Herz und Sinn' der A - po -

bi - li - ter pe - ne - tra
 Herz und Sinn' der A - po -

vit, stel, in - vi - si -
 durch - drun - gen

Sin - ter pe
 ne der

(30)

vit, stel, pe - ne - tra vit, stel,
 der A - po -

bi - li - ter pe - ne - tra vit, no
 Herz und Sinn' der A - po - stel, Dies

ne tra
 A - po -

(35)

vit, stel, no - vum san -
 stel. Dies ist ein

pe - ne - tra
 der A - po -

vit, stel, no vum san - cti - fi - ca - ti -
 stel. Dies ist ein neu - es Zei - chen

vum san - cti - fi - ca - ti - o - nis si
 ist ein neu - es Zei - chen der Hei -

vit, stel, no vum san
 stel. Dies ist ein ein

vit, no vum san - cti - fi - ca - ti - o
 stel, Dies ist ein neu - es Zei - chen, ein neu - es

(40)

cti - fi - ca - ti - o - nis, san - cti - fi - ca - ti - o - nis, san - cti - fi - ca - ti - o - nis,
 neu - es, neu - es Zei - chen, ein neu - es, neu - es Zei - chen, ein neu - es, neu - es Zei - chen,
 der Hei - nis si - li - gnum san -
 li - gnum, san - cti - fi - ca - ti - o - nis si - gnum, san -
 ctu - fi - ca - ti - o - nis si - gnum, san - cti - fi - ca - ti - o - nis si - gnum,
 neu - es Zei - chen der Hei - nis si - gnum, san - cti - fi - ca - ti - o - nis si - gnum,
 Zei - nis, san - cti - fi - ca - ti - o - nis si - gnum,
 chen, ein neu - es Zei - chen der Hei - nis si - gnum,

(45)

- chen der Hei - nis si -
 san - cti - fi - ca - ti - o - nis si -
 ein neu - es Zei - chen der Hei -
 ctu - fi - ca - ti - o - nis si -
 neu - es Zei - chen der Hei -
 li - gnum, san - cti - fi - ca - ti - o - nis si -
 gnum, san - cti - fi - ca - ti - o - nis si -
 nis si -
 Hei - li -
 san - cti - fi - ca - ti - o - nis si - li - gnum, si -
 ein neu - es Zei - chen der Hei - li - gnum, der Hei -

S¹ (50)

li - gnum.
 li - gnum.
 li - gnum.
 li - gnum.
 gnum. : Ut in o - re e - o - rum
 gnum. : daß sich lö - sten die Zun - gen
 li - gnum. Ut in o - re e - o - rum
 gnum. : daß sich lö - sten die Zun - gen

Ut in
 daß sich
 lö - sten
 die Zun -
 gen

Ut in
 daß sich
 lö - sten
 die Zun -
 gen

55

Ut in o - re e - o - rum
daß sich lö - sten die Zun - gen

o - re e - o - rum o - mni-um ge - ne-ra,
lö - sten die Zun - gen und daß sie re - de-ten,

rum o - mni-um ge - ne-ra, ge -
gen und daß sie re - de-ten,

re e - o - rum o - mni-um ge - ne-
sten die Zun - gen und daß sie re - de-

o - mni-
und daß

60

o - mni-um ge - ne - ra na - sce -
und daß sie re - de - ten Spra - chen

ge - ne-ra, o - mni-um ge - ne - ra
re - de-ten, und daß sie re - de - ten de - ten

ne - ra, o - mni-um ge - ne-ra, ge - ne - ra
de - ten, und daß sie re - de-ten, re - de - ten

ra na - sce - ren - tur lin -
ten Spra - chen vie - ler - lei

um ge - ne - ra na -
sie re - de - ten Spra -

rum o - mni-um ge - ne -
gen und daß sie re - de -

65

ren - tur lin - gua - rum,
vie - ler - lei Völ - ker,

na - sce - ren - tur lin - gua - rum,
Spra - chen vie - ler - lei Völ - ker,

na - sce - ren - tur lin - gua - rum,
Spra - chen vie - ler - lei Völ - ker,

gua - rum, na - sce - ren - tur lin - gua -
Völ - ker, Spra - chen vie - ler - lei Völ -

sce - ren - tur lin - gua -
chen vie - ler - lei Völ -

ra na - sce - ren -
ten Spra - chen vie -

70

- - - - - rum, na - sce - ren - tur lin - gua - - -
 - - - - - ker, Spra - chen vie - ler - lei Völ - - - - -
 na - sce - ren - tur lin - gua - - - - -
 Spra - chen vie - ler - lei Völ - - - - -
 8 - - - - - rum, na -
 - - - - - ker, Spra -
 8 - - - - - rum, na - sce - ren - tur lin -
 - - - - - ker, Spra - chen vie - ler - lei
 8 lin -
 lei
 - - - - - tur, na - sce - ren - tur lin - gua -
 - - - - - ler, Spra - chen vie - ler - lei Völ -

75

S²

- - - - - rum, na - sce - ren - tur lin - gua - - - - - rum.
 - - - - - ker, Spra - chen vie - ler - lei Völ - - - - - ker.
 - - - - - - - - - - - rum.
 - - - - - - - - - - - ker.
 8 - sce - ren - tur lin - gua - - - - - rum. Al - le -
 - chen vie - ler - lei Völ - - - - - ker. Hal - le -
 8 gua - - - - - rum, na - sce - ren - tur lin - gua - rum. Al -
 Völ - - - - - ker, Spra - chen vie - ler - lei Völ - - - - - ker. Hal -
 8 - - - - - gua - - - - - rum - - - - - Al - le -
 - - - - - Völ - - - - - - ker - - - - - Hal - le -
 - - - - - - - - - - - rum. Al - le -
 - - - - - - - - - - - ker. Hal - le -

80

Al - le - lu - lu -
 Hal - le - lu - lu -
 lu - - - - - ja, Al - le - lu - - - - - ja, Al -
 lu - - - - - ja, Hal - le - lu - - - - - ja, Hal -
 8 le - lu - - - - - ja, Al - le - lu - - - - - ja, Al -
 le - lu - - - - - ja, Hal - le - lu - - - - - ja, Hal -
 8 -
 lu - - - - - ja, Al - le - lu - - - - - ja, Al -
 lu - - - - - ja, Hal - le - lu - - - - - ja, Hal -

GRÖßERE CHORWERKE MIT INSTRUMENTEN

Bialas, Günter: *Gesang von den Tieren*

Eine Kammerkantate nach Eingeborenen-Texten für Alt, Flöte, Klarinette, Cembalo, 2 Trommeln und Xylophon. (Musica nova).
Aufführungsdauer 12½ Minuten. Leihmaterial. — Taschenpartitur DM 9,60

Bialas, Günter: *Indianische Kantate*

Nach Eingeborenen-Dichtungen für Bariton, Kammerchor, Flöte (auch Piccolo), Oboe, Klarinette (B), 3 Violoncelli, Kontrabaß, Cembalo, Xylophon und Handtrommeln. (Musica nova). Aufführungsdauer 24 Minuten. — Leihmaterial
Studiopartitur DM 9,60; Klavier-Auszug DM 9,60.

Bialas, Günter: *Oraculum*

Kantate über die Sibyllinischen Weissagungen vom Ende der Welt, für Sopran- und Tenor-Solo, gemischten Chor und Orchester (Musica nova).
Aufführungsdauer 40 Minuten. — Leihmaterial

Büchtger, Fritz: *Der weiße Reiter*

Szenen aus der Offenbarung des Johannes, für Bariton, gemischten Chor, Streichorchester, Klavier und 3 Pauken (Musica nova). Aufführungsdauer 35 Minuten. — Leihmaterial

Händel: *Acis und Galatea*

Pastoral für 4 Solostimmen, 5stimmigen gemischten Chor und Orchester (Ameln).
Partitur DM 40,-; Klavier-Auszug DM 14,80; Sopran DM -,80; Alt, Baß DM je 1,60; Tenor 1/2 DM 2,-; Violine 1, 2 je DM 3,90; Viola 1/2 DM 2,40; Violoncello/Kontrabaß DM 4,90; Piccolo/(Alt-Block) Flöte 1/2 DM 2,-; Oboe 1/2 DM 4,60; Fagott DM 6,90; Pauken DM -,90; Cembalo DM 7,20; Text DM -,40.
Textbuch-Mengenpreise nach Vereinbarung

Heiss, Hermann: *... und sie verbreiten Unruhe* (Interview mit einem Stern)

Kantate für Alt, Baß und Streichquartett. (Musica nova).
Aufführungsdauer 15 Minuten. — Leihmaterial

Kukuck, Felicitas: *Kantate auf Worte des 147. Psalms* (Lobet den Herrn)

Für Solo-Sopran, 4—6stimmigen gemischten Chor, Solo-Trompete, Streichorchester und Pauken.
Partitur DM 6,-; Chorpartitur DM 2,50; Violine 1, 2, Viola, Violoncello, Kontrabaß je DM -,60; Trompete DM -,40; Pauken DM -,20.

Kukuck, Felicitas: *Passions-Oratorium »Der Gottesknecht«*

Sechs Kantaten, den Wochen der Fasten- und Passionszeit folgend, für gemischten Chor und Instrumente. Partitur (= Chorpartitur) DM 12,-; Textbuch DM 1,-.

Rohwer, Jens: *Wen der Tod trifft*

Ein Oratorium aus Bibelworten und Chorälen für 2 gemischte Chöre, Sopran-, Tenor- und Baß-Solo, Kammerorchester (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Sopran- und Alt-Blockflöte) und Gemeinschaftsgesang. — Leihmaterial

Sehlbach, Erich: *Symphonische Kantate op. 65*

Für Sopran- und Bariton-Solo, gemischten Chor (auch Doppelchor), Flöte, Oboe, Englischhorn, Horn (F), 2 Trompeten (B), 3 Pauken, Becken, Triangel, kleine Trommel und Streichorchester. Aufführungsdauer ca. 60 Minuten.
Klavier-Auszug (= Chorpartitur) DM 5,80; Text DM -,30.
Partitur und Instrumental-Stimmen leihweise

Steffani: *Stabat mater*

Für Solo-Stimmen, 6stimmigen gemischten Chor, Streicher und Generalbaß. (Sievers)
Partitur leihweise
Klavier-Auszug DM 6,40; Chorpartitur DM 2,-; Violine 1, 2 je DM -,80; Viola 1, 2 je DM 1,20; Viola 3 DM -,80; Violoncello, Kontrabaß je DM 1,60; Orgelstimme DM 3,20.

MÖSELER VERLAG
WOLFENBÜTTEL
UND ZÜRICH

Die Preise für Leihmaterialie nennen wir Ihnen auf Anfrage.